

## Schulnachrichten.

### I. Lehrverfassung.

Da der in früheren Programmen mitgetheilte Lehrplan im Schuljahre 1870/71 keine Aenderungen erfahren hat, so mögen hier nur die Schriftsteller genannt werden, welche in den beiden oberen Classen mit zweijährigem Cursus im Laufe des letzten Jahres erklärt worden sind.

In Secunda wurde gelesen Sallust. Catilina. Ciceron. Laelius. Virgil. Aeneid. VII. VIII. IX. — Herodot. lib. I. Hälfte 2. Lysiae oration. III. XII. Homeri Odyss. XVIII—XXIV. — Aus Plötz' Lectures choisies Section V. VI. VII. — Aus Goldsmith's Vicar of Wakefield Chapter XXI. XXII.

In Prima wurde gelesen Ciceron. de oratore I. zu Ende. Taciti Annal. I. Ciceron. orat. pro Sulla. Horat. Odar. lib. III. IV. — Thucydid. IV. 117 bis zu Ende. Platon. Protagoras. Homeri Iliad. IV. V. VI. Sophoclis Antigone. — Aus Goebel's Sammlung Bd. 8. Nouvelles pittoresques p. 104—218. Les Enfants d'Édouard par Delavigne. — Aus Irving's Sketchbook The Christmas Dinner. Little Britain. Shakespeare's Hamlet.

### Themata für die deutschen, lateinischen und mathematischen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1871.

Welches sind die Ursachen der Wanderlust und des Heimwehs der Menschen?

Quae fuerint caussae, cur Romani ex iis ducibus, qui gravissima bella Italiae intulerant, alterum Hannibalem vehementer odissent, ab altero Pyrrho non nimis alienos animos haberent.

Ein Dreieck, von welchem der Radius des umschriebenen Kreises  $r$  und eine Seite gegeben ist, so zu zeichnen, dass eine der beiden andern Seiten mit der ihr zugehörigen Mittellinie gleiche Länge hat.

Durch welchen Punkt der Höhe eines gegebenen geraden Kegels muss ein der Basis paralleler Schnitt gelegt werden, wenn der abgeschnittene Kegel und derjenige Kegel, welcher mit dem gegebenen dieselbe Basis und mit dem Kegeltumpfe dieselbe Höhe hat, zusammen einen möglichst kleinen Rauminhalt haben sollen?

Zur Berechnung der Winkel eines Dreiecks ist gegeben die Höhe  $h = 8,55$  Zoll, die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze  $l = 8,99$  Zoll und die Differenz der Höhengsegmente  $d = 27,118$  Zoll.

Eine geometrische Reihe von 5 Gliedern zu bilden, in welcher das Product des mittleren Gliedes und der Summe der beiden äusseren gleich 17, dagegen das Product des mittleren Gliedes und der Summe der beiden anliegenden gleich 10 ist.

## II. Verfügungen.

1. Vom 17. März 1870. Empfehlung verschiedener Mittel der Veranschaulichung des neuen Maass- und Gewichtssystems, welche von der Normaleichungscommission des Norddeutschen Bundes als correct und zweckmässig anerkannt sind.

2. Vom 5. Mai. An das Königliche Provinzial-Schulcollegium sind künftig 329, an die Geheime Registratur des Königlichen Ministeriums 126 Exemplare des Osterprogramms einzusenden.

3. Vom 9. Mai. Die Einreichung des Lehr- und Stundenplans muss spätestens 4 Wochen vor Beginn des neuen Schuljahrs erfolgen.

4. Vom 24. Juni. Auf die Nothwendigkeit häufiger Zuführung frischer Luft in die Classenzimmer wird aufmerksam gemacht.

5. Vom 28. Juni. Vom Jahre 1871 ab soll die Kenntniss der ersten nothwendigen Hülfeleistungen in Fällen von Körperverletzungen bei der Turnlehrerprüfung unbedingt gefordert werden. Als Hilfsmittel sind zu empfehlen die erste Hülfe bei Verletzungen und sonstigen Unglücksfällen von Dr. de Corval, der Leitfaden zum Unterricht für die Lazarethgehülfen, der Grundriss der physiologischen Anatomie für Turnlehrerbildungsanstalten von Dr. Roth.

6. Vom 18. Juli. Da manche Abiturienten demnächst der Einstellung in das Heer gewärtig sein müssen, so sollen die schriftlichen Prüfungsarbeiten sobald als möglich angefertigt und beurtheilt werden.

7. Vom 21. Juli. Sofern zur Anfertigung der schriftlichen Arbeiten nicht mehr Zeit ist, sind diejenigen Abiturienten, welche in das Heer eintreten müssen oder wollen, nur mündlich zu prüfen.

8. Vom 22. Juli. Auf Kletke's Maass- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund wird aufmerksam gemacht.

9. Vom 10. December. Ueber die Betheiligung der dem Ressort der Unterrichtsverwaltung angehörenden Lehrer und Beamten sowie der Schüler höherer Unterrichtsanstalten an dem deutsch-französischen Kriege sind spätestens zwei Monate nach beendigtem Kriege die erforderlichen Nachweisungen einzureichen.

10. Vom 12. Januar 1871. Mittheilung des Reglements über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Sr. Majestät und anderer Fürstlicher Personen innerhalb Preussens.

11. Vom 13. Januar. Diejenigen Abiturienten, welche sich überhaupt dem Militärstande widmen wollen, sollen noch im Laufe des Januars zu einer ausserordentlichen schriftlichen und mündlichen Prüfung zugelassen werden.

12. Vom 24. Februar. Durch Erkenntniss des Königlichen Obertribunals vom 4. November 1870 ist festgestellt, dass die Verordnungen wegen Bestrafung der Gastwirthe etc. für Verabreichung von Speisen und Getränken an Schüler mit der neuen Gewerbeordnung nicht im Widerspruche stehen.

13. Vom 4. März. Anmeldungen neuer Schüler, welche über die zulässige Classenfrequenz hinausgehen, sollen zurückgewiesen werden.

14. Vom 10. März. Die Einführung von Odenwald's Sammlung der schönsten Jugend-, Volks- und Vaterlandslieder wird genehmigt.

Ausserdem sehe ich mich veranlasst, folgende ältere Verordnungen wiederholt in Erinnerung zu bringen:

Der Besuch von Gasthäusern, Restaurationen, Conditoreien, Billards u. s. w. ist den Schülern verboten.

Schüler, welche wegen Mangels an Fleiss, nachdem sie zwei Jahre in einer Classe gesessen haben, dennoch zur Versetzung in die nächsthöhere nicht reif sind, sollen vom Gymnasium entfernt werden.

Wer die Freischule zu erhalten und zu behalten wünscht, muss derselben bedürftig sein und mindestens ein halbjähriges Zeugniss des zweiten Grades verdient haben.

### III. Chronik.

Das ablaufende Schuljahr begann Montag den 25. April 1870 und wird nach der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs und nach der öffentlichen Prüfung Sonnabend den 1. April 1871 mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Zu Anfang des Schuljahrs traten in das Lehrercollegium Dr. Richard Arnoldt und der Cantor an der Marienkirche Theodor Odenwald ein, jener um unter Ableistung des Probejahrs die neugegründete sechste ordentliche Lehrerstelle provisorisch zu verwalten, dieser um an Stelle des verstorbenen Musikdirectors Döring den Gesang- und Schreibunterricht am Gymnasium zu übernehmen.

Theodor Odenwald, geboren am 3. Mai 1838 zu Frankenthal bei Gera, widmete sich, nachdem er seine Vorbildung auf dem Gymnasium und dem damit verbundenen Seminar in Gera vollendet hatte, der Musik, wurde ebendasselbst 1858 Dirigent des Kirchenchors, 1859 Gesanglehrer an der Töchterschule, 1864 an der Realschule I. Ordnung und an der

höhern Töchterschule. In dieser Stellung verblieb er, bis er von dem hiesigen Magistrat zum Cantor an der Marienkirche gewählt und von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium für die Gesanglehrerstelle am Gymnasium bestätigt wurde.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen nicht ungünstig zu nennen, ausser dass viele Knaben in der Vorschule und mehrere Zöglinge der untern und mittlern Classen im Frühjahr wegen des Ziegenpeters, im Herbst wegen der Masern auf längere Zeit die Schule versäumen mussten.

Von den Lehrern wurden nur Dr. Anger, Dr. Flach und Cantor Odenwald einige Tage durch Krankheit an der Ertheilung ihrer Lehrstunden verhindert. Die Uebungen im Zeichnen leitete das ganze Jahr hindurch an Stelle des beurlaubten Zeichenlehrers Müller der Lithograph Faber. Ausserdem wurde Dr. Heinrichs, welcher anderthalb Wochen in Verbindung mit den vereinigten Sommer- und Herbstferien zu einer Reise nach London benutzte, vom 21. bis 30. Juli, und der mit in den Krieg gegen Frankreich gezogene Gymnasiallehrer Gortzitza vom 18. Juli bis zum Schluss des Schuljahres durch Amtsgenossen vertreten. In die Lectionen des Letztern theilten sich Dr. Volckmann, Dr. Anger, Dr. Flach und Dr. Arnoldt mit Zuhülfenahme der Primaner Zimmermann und Momber.

Mit dem 1. April d. J. tritt in den Ruhestand der Zeichenlehrer Carl Müller. Derselbe ist zu Schwetz am 8. Mai 1796 geboren, erhielt seine Vorbildung auf dem hiesigen Gymnasium, widmete sich 1818—20 in Berlin, 1820—25 in Dresden, 1826 in München, 1826—30 in Rom der Malerkunst und verwaltete seit 1837 mit unermüdlicher Sorgfalt und Treue die Stelle des Zeichenlehrers an unsrer Anstalt. Möge dem hochgeehrten vieljährigen Amtsgenossen ein ruhiger und heiterer Lebensabend beschieden sein!

Um das Lehrbedürfniss des Gymnasiums zu decken, hat das Königliche Provinzial-Schulcollegium beschlossen, die bisherige Zeichenlehrerstelle in eine Gymnasialelementarlehrerstelle zu verwandeln, deren Inhaber ausser dem Zeichenunterricht auch anderweitigen Unterricht ertheilen soll. Ueber die Besetzung der Stelle kann noch nicht berichtet werden.

Zur Unterstützung des Gesangunterrichts wurde ein neuer Concertflügel von Schiedmayer in Stuttgart angeschafft.

Die Turnübungen erlitten während der Wintermonate eine Unterbrechung, weil die bisher benutzte städtische Turnhalle zu einem Reservelazareth für verwundete Krieger in Anspruch genommen war.

Abiturientenprüfungen fanden drei unter dem Vorsitze des Unterzeichneten statt. Am 23. Juli 1870 wurde Bludau, der schleunigst in die Armee eintreten sollte, nach dem Erlass des Herrn Ministers vom 19. Juli 1870 nur mündlich geprüft. Einer ausserordentlichen Prüfung unterzogen sich in Gemässheit der Verfügung des Herrn Ministers vom 11. Januar c. am 31. Januar 1871 die Primaner Bombach, Dahlmann und Freundstück, welche sich dem Militärdienst widmen wollten. Der ordentliche Termin für die übrigen unten genannten Abiturienten war auf den 22. Februar 1871 anberaumt.

### IV. Statistische Nachrichten.

#### Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinarie unter die Lehrer im Schuljahre 1870/71.

\* bedeutet: ausserordentliche Stunden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober- tertia.	Unter- tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Dr. Benecke, Director und Professor. Ordinarius in I.	6 Griech. 4 Lat. 3 Deutsch		6 Griech.					19
2. Dr. Reusch, K. Professor. Ordinarius in II.	4 Lat. * 2 Hebr.	6 Griech. 6 Lat. * 2 Hebr.						20
3. Dr. Mehler, K. Professor.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	3 Math.	3 Math.	3 Math.			20
4. Dr. Steinke, Oberlehrer. Ordinarius in IIIB.				10 Lat. 3 Franz.	6 Griech. 2 Franz.			21
5. Dr. Heinrichs, ordentl. Lehrer.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl. 4 Lat.	3 Franz.	5 Griech.				21
6. Dr. Volckmann, ordentl. Lehrer. Ordinarius in IIIA.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 8 Lat.	4 Gesch. u. Geogr.				22
7. Dr. Anger, ordentl. Lehrer.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. u. Geogr.	19 + 4
* 4 Turnen durch alle Classen.								
8. Gortzitza, ordentl. Lehrer. Ordinarius in IV.			2 Lat. 2 Deutsch		10 Lat.	2 Naturg. 3 Rechnen	2 Naturg.	21
9. Dr. Flach, ordentl. Lehrer. Ordinarius in V.				2 Deutsch		3 Deutsch 10 Lat. 3 Franz.	4 Rechnen	22
10. Dr. Arnoldt, Hülfslehrer. Ordinarius in VI.					2 Deutsch	3 Relig. 3 Deutsch 10 Lat.	3 Relig.	21
11. Odenwald, Cantor.	* 2 Singen	* 2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen 2 Schönschreib.	2 Singen 2 Schönschreib.	14
12. Müller, Zeichenlehrer. vertreten durch Faber.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	12
Summa	32 * 10	32 * 10	32 * 6	32 * 6	32 * 4	32 * 4	30 * 4	220 * 16 236

Die Gesamtzahl der Schüler betrug gegen Ende des vorigen Schuljahres (am 15. März 1870) 341, von denen 25 in I., 39 in II., 33 in IIIA., 49 in IIIB., 68 in IV., 65 in V., 62 in VI. sich befanden. Abgegangen sind seit jenem Datum theils noch vor dem Anfange des laufenden Schuljahres, theils während desselben 60. Neu aufgenommen dagegen sind 60, so dass das Gymnasium gegenwärtig (den 15. März 1870) 341 Schüler zählt, unter denen 23 in I., 43 in II., 44 in IIIA., 46 in IIIB., 59 in IV., 75 in V., 51 in VI. sitzen. Die Privat-Vorbereitungsschule für das Gymnasium wird von 60 Knaben besucht.

Zu Michaelis 1870 erhielt 1 Primaner das Zeugniß der Reife:

1. Hermann Bludau aus Mehlsack, 20 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des Krugbesizers Bludau in Mehlsack, 3 $\frac{3}{4}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{4}$  Jahr in Prima, welcher in Königsberg Medicin zu studiren gedachte.

Zu Ostern d. J. werden 11 Abiturienten mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

1. Wilhelm Behring aus Elbing, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Behring in Elbing, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Berlin Geschichte studiren will.

2. Paul Bombach aus Elbing, 20 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, reformirter Confession, Sohn des Schuhmachermeisters Bombach in Elbing, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher sich dem Militärstande widmen will.

3. Ernst Bräuel aus Pieckel bei Marienburg, 18 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des Kaufmanns Bräuel in Marienburg, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher sich dem Baufache widmen will.

4. Arthur Dahlmann aus Elbing, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Dahlmann in Hamburg, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher sich dem Militärstande widmen will.

5. Paul Freundstück aus Elbing, 18 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Freundstück in Elbing, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher sich dem Militärstande widmen will.

6. Max Freytag aus Schwetz, 17 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Kreiskassenrendanten Freytag in Elbing, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Berlin Medicin studiren will.

7. Theophil Hellmuth aus Rosenberg, 18 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Bürgermeisters Hellmuth in Rosenberg, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Medicin studiren will.

8. Hermann Kramer aus Nauten bei Pr. Holland, 20 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Amtmanns Kramer in Voigtshof bei Seeburg, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Leipzig Philologie studiren will.

9. Robert Noske aus Neuendorf bei Elbing, 17 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Schaffners Noske in Elbing, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Mathematik studiren will.

11	10	10	10	10	10	10	10	10	10
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10

10. Gustav Opitz aus Waldau bei Bischofswerder, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers Opitz in Waldau, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Leipzig Philologie studiren will.

11. Albert Zimmermann aus Elbing, 17 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Privatsecretärs Zimmermann in Elbing, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Philologie studiren will.

Die Abiturienten Kramer, Noske, Opitz und Zimmermann wurden auf Grund ihrer Schulleistungen und des Ausfalles der schriftlichen Probearbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt.

## V. Lehrapparat.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums hat in diesem Schuljahre von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zum Geschenk erhalten: Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum. Neue Folge. Bd. 3. Heft 1. Scriptorum rerum Prussicarum von Hirsch, Töppen und Strehlke Vol. 4. Ferner sind ihr als werthvolle Geschenke von Herrn Hofrath Dr. Phillips in Wien zugegangen: Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien, mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. Bd. 28. 29. 30. Sitzungsberichte derselben. Bd. 57—60., und seine eigenen Abhandlungen über die Einwanderung der Iberer, über das Iberische Alphabet und über die Baskische Sprache. Ausserdem ist sie vermehrt worden, so weit es der Fonds zuließ.

2. Die Schülerbibliothek hat theils aus eigenen Mitteln, theils durch Geschenke einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten. Zum Geschenk bekam sie eine Anzahl von Schulbüchern von den Abiturienten Behring, Bräuel, Freytag, Hellmuth, Kramer, Noske, Opitz, Zimmermann, von dem Primaner v. Krencki und von dem Obertertianer Deegen.

3. und 4. Die Sammlung physikalischer Instrumente und das chemische Laboratorium sind für die ausgesetzte Summe nicht nur in erforderlichem Stande erhalten, sondern es wurden auch neu angeschafft: ein Spectralapparat nach Kirchhoff und Bunsen, ein stroboskopischer Cylinder nebst einem Dutzend stroboskopischer Bilder und Quincke's Zeichnungen zur Darstellung von Schwingungen, 90 mikroskopische Präparate, Roscoe's Vorlesungen über Spectralanalyse, Schlottke's stereoskopische Figuren. Geschenkt wurden der Sammlung von dem Obertertianer Förster selbstgefertigte Modelle der 4 Sternpolyeder und von dem Herrn Rentier Spott ein Spiegelsextant von Schmalcalder in London.

5. Die naturhistorischen Sammlungen erhielten in diesem Jahre keinen Zuwachs.

6. Der geographische Apparat wurde durch Kiepert's Wandkarte der alten Welt und durch Bromme's Erdkarte bearbeitet von Baur vermehrt.

7. — 9. Zur Ergänzung der Vorschriften, Vorzeichnungen und Musikalien dienen 30 Exemplare vom 3. Hefte des Sängerbuchs von Erk und Greef.

Den fortgesetzten Beweisen des Wohlwollens gegen unsere Anstalt verfehle ich nicht, im Namen derselben den verbindlichsten Dank hierdurch abzustatten.

## VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

### Donnerstag.

#### Choral.

Sexta. 1. Religion. *Arnoldt.*

2. Geschichte. *Anger.*

Aus dieser Classe declamiren

Conrad Mekelburg: Graf Eberhard im Bart von Zimmermann.

Gotthilf v. Osterroth: Die Tabakspfeife von Pfefferl.

Alfred Hotop: Der kleine Hydriot von Wilhelm Müller.

Quinta. 1. Deutsch. *Flach.*

2. Latein. *Flach.*

Aus dieser Classe declamiren

Richard Frowerk: Die Sonne bringt es an den Tag von Chamisso.

Bruno Alsen: Das blinde Ross von Langbein.

Waldemar Bersuch: Die Bürgschaft von Schiller.

### P a u s e .

Gross ist der Herr von Rungenhagen.

Quarta. 1. Französisch. *Steinke.*

2. Latein. *Arnoldt.*

Aus dieser Classe declamiren

Ernst Witt: Drusus' Tod von Simrock.

Wilhelm v. Riesen: Fehrbellin von Minding.

Otto Wunderlich: Arion von Tieck.

- Untertertia. 1. Geographie. *Volckmann.*  
2. Griechisch. *Heinrichs.*  
Aus dieser Classe declamiren  
Hermann Schirmacher: Die drei Indianer von Lenau.  
Franz v. Forckenbeck: Böser Markt von Chamisso.  
Isidor Blum: Der Mohrenfürst von Freiligrath.

Redeact zum Gedächtniss Richard Cowle's.

Aus Secunda tragen vor

Emil Philipp und Emil Gutenschwager eine Scene aus Byron's Marino Faliero.

Aus Prima versucht sich in eigener Rede

Wilhelm Behring: On the Life and Writings of Washington Irving.

Choral.

**Freitag.**

Morgengesang.

- Obertertia. 1. Religion. *Anger.*  
2. Latein. *Volckmann.*  
Aus dieser Classe declamiren  
Gustav Arnheim: Johannes Kant von Schwab.  
Emil Schnellenbach: Ver sacrum von Uhland.  
Albert Engmann und Paul Staberow: Scene aus Zriny von Körner.

- Secunda. 1. Physik. *Mehler.*  
2. Griechisch. *Reusch.*  
Aus dieser Classe declamiren  
Leo Laserstein und Rudolph Ilgner eine Scene aus L'Ambitieux par Scribe.  
Edmund Schultz und Carl Rekitzke eine Scene aus Schiller's Wilhelm Tell.

**P a u s e.**

**Selig sind, die Gottes Wort hören von Hellwig.**

Prima. 1. Englisch. *Heinrichs.*

2. Mathematik. *Mehler.*

Aus Prima versuchen sich in eigenen Reden

Carl Benecke: Virtutem comparari posse doctrina et institutione quibus de causis  
apud Platonem negaverit Socrates, Protagoras affirmaverit?

Albert Zimmermann: Wodurch gelangte Athen zu so hoher Bedeutung für Hellas?  
Entlassung der Abiturienten.

**Schlusschoral.**

---

Der neue Lehrkursus nimmt Montag den 17. April seinen Anfang. Der Anmeldung  
hiesiger Schüler wird der Unterzeichnete Sonnabend den 1. April, auswärtiger Freitag den  
14. April von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Saale des Gymnasiums entgegensehen und  
wegen Prüfung derselben das Nähere bestimmen.

**Benecke.**